

Medikamente versus Vitalstoffe

„körperfremde Arzneistoffe“ (Medikamente)

- Es sind Chemikalien, die in einem Labor künstlich hergestellt werden und die der Biochemie unseres Körpers oft völlig unbekannt sind.
- Sie bekämpfen meist die Symptome, nicht aber die Ursache der Krankheit.
- Sie wirken schnell und heftig, oft, indem sie chemische Wege blockieren oder in den Zellstoffwechseln eingreifen. Unter Umständen kann dies jedoch lebensrettend sein.
- Sie können unter Umständen abhängig machen und müssen dann in immer größer werdenden Dosen verabreicht werden, weil der Körper sich an sie gewöhnt hat.
- Sie können zu gefährlichen Nebenwirkungen führen (vgl. Beipackzettel)
- Oft ist der Unterschied zwischen einer sinnvollen und einer giftigen Dosis sehr klein (geringe therapeutische Breite). Eine Verzehnfachung der Dosis führt bei den meisten Medikamenten zu akuten Vergiftungserscheinungen.
- Sie sind, zumindest anfangs, oft patentiert und exklusives Eigentum eines einzigen Herstellers, und daher oft sehr teuer.

„körpereigene“ Arzneimittel (Nähr- o. Vitalstoffe)

- Es sind natürliche Substanzen, die in unterschiedlichen Mengen in der Nahrung vorkommen und für die Lebensvorgänge unerlässlich sind.
- Sie behandeln die Ursache einer Erkrankung.
- Sie neigen zu einer langsamen und schrittweisen Wirkungsweise, sind jedoch langfristig wirksamer, weil sie natürliche chemische Pfade zum Gleichgewicht in der Zellfunktion fördern oder verbessern.
- Ihre Dosis muss zu Erhaltung einer Wirkung nicht vergrößert werden.
- Sie sind in der Regel frei von Nebenwirkungen, obwohl manche davon Probleme verursachen können, wenn sie unvorsichtig und in ungeheuren Mengen eingenommen würden.
- Sie haben eine weit ungefährlichere Wirkung: eine Verzehnfachung der Nährstoffdosis wird, von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen, gut vertragen und kann in bestimmten Situationen sogar von Vorteil sein.
- Sie können nicht wie Medikamente patentiert werden, was die Profite stark vermindert, was einerseits den Anreiz für Pharmafirmen verkleinert, Nährstoffe zu erforschen, zu produzieren und dafür zu werben; andererseits bleiben dadurch die Preise angemessen.